

Interessen des deutschen Volkes, die durch den Imperialismus aufs Spiel gesetzt wurden. In den Gewerkschaften fand diese Richtung besonders unter den Gewerkschaftsbeamten immer mehr Anhänger.

b) *Die Zentristen* führten einen energischen Kampf gegen die Revisionisten und verteidigten in Worten den Marxismus. Jedoch verkannten sie die Unversöhnlichkeit und Unvereinbarkeit marxistischer und bürgerlicher Theorie, revolutionärer und reformistischer Praxis. Darum unterließen sie die erforderlichen Maßnahmen zur Säuberung der Partei von allen opportunistischen und revisionistischen Elementen. Sie verstanden nicht, daß die Einheit der Partei als einer marxistischen Kampfpartei nur durch die Überwindung des Opportunismus und die Ausstoßung der Opportunisten erhalten werden konnte. Die Duldung der Entartung der Partei machte die Arbeiterklasse gegen die imperialistische Bourgeoisie wehrlos.

c) *Die Linken* standen fest auf dem Boden des revolutionären Klassenkampfes und vertraten in Deutschland am klarsten und entschiedensten die proletarischen Interessen. Sie führten gegen den Revisionismus-Opportunismus einen erbitterten Kampf und verteidigten die revolutionäre Theorie des Marxismus. Gleichzeitig suchten sie die Erfahrungen der russischen Revolution von 1905 auszunutzen und propagierten den politischen Massenstreik. Hervorragendes leisteten sie im Kampf gegen den Militarismus. Jedoch verstanden die Linken nicht das Wesen des Imperialismus und vermochten darum nicht, daraus die notwendigen Schlußfolgerungen zu ziehen. Ihr Kampf gegen den Opportunismus war nicht frei von Unentschlossenheit und Halbheit. Auch sie unterlagen dem in der Partei weitverbreiteten Irrtum, die kapitalistische Entwicklung müsse zwangsläufig zur proletarischen Revolution führen; darum verstanden sie nicht die Notwendigkeit der theoretischen Schulung und der Vorbereitung der Partei auf ihre Aufgaben in der Revolution. Diese Hoffnung auf die spontane Entwicklung führte die Linken zur Unterschätzung der führenden Rolle der Partei. Ferner verkannten sie die Notwendigkeit des Bündnisses der Arbeiterklasse mit den werktätigen Bauern und unterschätzten die Bedeutung des nationalen Kampfes in der Epoche des Imperialismus.

Obwohl zwischen diesen drei Richtungen in der Sozialdemokratie und in den Gewerkschaften ein erbitterter Kampf geführt wurde und die Unüberbrückbarkeit der Gegensätze bereits auf dem Dresdener Parteitag der SPD im Jahre 1903 von Bebel mit aller Schärfe auf-